

**FBP-TERMINE**

**FBP-Wahlparty**

**BALZERS** – Die Ortsgruppe der FBP Balzers lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Wahlveranstaltung vom Donnerstag, den 23. Januar um 19.30 Uhr in den kleinen Gemeindesaal Balzers ein. Vorsteherkandidat Anton Eberle und sein Gemeinderatsteam offerieren einen Apéro. Anschliessend werden Schwerpunkte aus dem Wahlprogramm vorgestellt. Musikalisch wird Peter Paul für beste Unterhaltung sorgen. Lassen Sie sich vom Programm überraschen, es sind noch weitere Überraschungen geplant. FBP-Ortsgruppe Balzers

**Disco- und Kinonacht**

**BALZERS** – Wir laden alle Jugendlichen sowie alle Junggebliebenen ein, am Samstag, den 25. Januar ab 21.30 Uhr zu uns in die Trailer-Bar ins Restaurant Schlosshof zu kommen. In ungezwungener Atmosphäre habt ihr die Gelegenheit, ein Gespräch mit Vorsteherkandidat Anton Eberle oder einer Kandidatin oder einem Kandidaten für den Gemeinderat zu führen. Um 23 Uhr startet dann im Schlosskino Balzers der neue James-Bond-Film «Today another day» mit viel Spannung und Action. Der Eintritt ins Schlosskino ist selbstverständlich für alle frei. Wir freuen uns auf einen spannenden und abwechslungsreichen Besuch mit DJ Klaus und super Musik.

FBP-Ortsgruppe Balzers

**FBP-Zbrenn im Café Oehri in Ruggell**

**RUGGELL** – Die FBP-Ortsgruppe Ruggell veranstaltet vor den Gemeinderatswahlen am Mittwoch, den 29. Januar um 15 Uhr im Café Oehri in Ruggell einen FBP-Zbrenn, wie in alten Zeiten. An diesem Anlass besteht die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten besser kennen zu lernen und mit ihnen direkt ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und auf interessante Diskussionen.

FBP-Ortsgruppe Ruggell

**FBP Eschen: Besichtigung der Raffinerie Rheintal**

**ESCHEN** – Welchen Sicherheitsanforderungen entspricht die Agip (Suisse) SA Raffinerie Rheintal in Sennwald? Eine Antwort auf diese Frage erhalten Sie, wenn Sie am Samstag, 25. Januar, mit uns die Anlage in Sennwald besichtigen. Treffpunkt Posthaltestelle Eschen um 9.00 Uhr. Anmeldung beim Obmann Daniel Meier, Tel. 373 5031 oder meier-getraenke@adon.li

**GEMEINDEWAHLEN**

**Gemeindewahlen im Radio Ri**

**VADUZ** – Im Radio Ri diskutieren am Montagabend ab 19 Uhr Bürgermeister-, Vorsteher- und Gemeinderatskandidaten aus Vaduz, Balzers und Mauren. Zur Sprache kommen aktuelle Themen in den Gemeinden, Rückblick auf 4 Jahre Gemeindetätigkeit, die Wahlprogramme und die Ziele. Warum FBP, VU, FL oder Parteilos gewählt werden soll, erfahren Sie im Livetalk von Radio Ri.

Ab 19.00 Uhr diskutieren über aktuelle Themen in Vaduz: Karlheinz Ospelt (VU), Markus Verling (FBP) und Kaspar Frick (FL), ab 19.45 Uhr über Balzers: Erich Frick (VU), Anton Eberle (FBP) und Markus Wille (FL) sowie ab 20.30 Uhr über Mauren: Andrea Matt (Parteilos), Freddy Kaiser (FBP), Ingrid Allaart (FL) und Jürgen Matt (VU) im Studio Vaduz und live auf den Radio-Ri-Frequenzen 99.1, 91.8, 99.4 und 100.8 MHz. (Eing.)

**Brücken bauen**

**Sehr gut besuchte Wahlversammlung der FBP-Ortsgruppe Schellenberg**

**SHELLENBERG** – **Finanzausgleich, Baulandumlegungen, Alterspolitik, Jugendarbeit, Bodenpolitik und Verkehrsprobleme waren gestern Abend zentrale Themen an der Wahlversammlung der FBP-Ortsgruppe Schellenberg. Die Gemeinderatskandidaten standen dem zahlreich erschienenen Publikum Rede und Antwort.**

• Doris Meier

«Brücken bauen die verbinden» lautet der Wahlslogan der Schellenberger FBP-Gemeinderatskandidaten. «Wir wollen das Verbindende in den Vordergrund stellen und nicht das Trennende», erläuterte dazu Vorsteherkandidat Norman Wohlwend. Dies sei gerade in dieser Zeit besonders wichtig. Eine Brücke verbinde zwei Strassen. Die Strasse, die zu der Brücke hinführe, sei die Vergangenheit, die die weiterführe, sei die Zukunft. Hier müsse die Frage gestellt werden, woher man komme und wohin man wolle. Eine Brücke bräuche aber auch ein solides Fundament. Mit dem interessanten und breitgefächerten Kandidatenteam der FBP sei es gelungen, gute Voraussetzungen für ein solches zu schaffen. Ausserdem brauche eine Brücke ein stabiles Gelände, das Halt gebe, auch wenn man mit Themen zu tun habe, die nicht so angenehm seien, rundete Norman Wohlwend seine Ausführungen ab.

**Zentrale Themen**

Dass das Kandidatenteam wirklich ein solides Fundament für eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft bildet, zeigte sich bei der anschliessenden Fragerunde, an der wichtige Themen der Gemeindepolitik angesprochen wurden. Wichtiger Punkt hierbei war beispielsweise die Finanzpolitik. Norman Wohlwend erläuterte, dass die Gemeinde Schellenberg zu 70 Prozent vom Finanzausgleich des Landes lebe und nur gerade eine Million Franken Steuereinnahmen pro Jahr hätte. Eine allfällige Kürzung des Finanzausgleiches würde deshalb die Gemeinde Schellenberg besonders schmerzlich treffen. Allerdings betonte Norman Wohlwend, dass in dem Fall die Gemeinde wie ein Unternehmen handeln müsse. «Wir müssten uns dann halt überlegen, wo wir sparen können und welche Investitionen wirklich vonnöten sind. Wir müssen einen Weg finden, ein ausgegli-



Das Gemeinderatskandidaten-Team: v. l. Patrik Kaiser, Edi Büchel, Roswitha Goop, Edwin Wohlwend, Norman Wohlwend, Hansjörg Risch, Sandra Müller, Markus Hassler und Josef Büchel.

chenes Budget zu haben», so der Vorsteherkandidat. Um die Steuereinnahmen zu erhöhen, sei ausserdem schon seit längerem die Schaffung einer Industrie- und Gewerbezone ein Thema im Gemeinderat. Verschiedene Abklärungen diesbezüglich seien schon getroffen worden, nun gehe es darum, eine Lösung zu finden, eventuell auch in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.

Weiteres zentrales Thema war auch die Bodenpolitik der Gemeinde. Gemeinderatskandidat Markus Hassler freute sich, dass es der Gemeinde in den letzten Jahren gelungen sei, Böden käuflich zu erwerben. Dies sei wichtig für langfristige Handlungsfreiheit und Siedlungsplanung. Ausserdem seien diese Grundstücke in diesem wirtschaftlichen Umfeld eine wichtige Kapitalanlage.

**Für Jung und Alt**

Aber nicht nur Finanzen und Kapitalanlagen wurden gestern dis-

kutiert, sondern auch Jugendarbeit, Alterspolitik und die Dorfvereine lagen den Kandidaten am Herzen. Um Senioren möglichst lange die Möglichkeit zu bieten im Dorf zu bleiben, müsse im Bereich der Wohnbauförderung etwas unternommen werden, damit beispielsweise der Bau von Einliegerwohnungen interessanter werde, waren sich die Kandidaten einig.

Für Gelächter sorgte Gemeinderatskandidat Josef Büchel mit seiner Aussage: «Ich bin jetzt schon dreissig Jahre Mitglied des Kirchenchores und schon seit dreissig Jahren das jüngste.» Deswegen sei es sein Ziel, gerade die junge Bevölkerung von Schellenberg zu motivieren, doch wieder vermehrt das breite Angebot der Dorfvereine zu nutzen. Auch für Gemeinderatskandidatin Roswitha Goop ist die Jugendarbeit ein wichtiges Thema. Sie strich heraus, dass hier die Zusammenarbeit der verschiedenen Gemeinden gut funktioniere. So sei die Jugendarbeitsge-

meinschaft der Gemeinden Gamp-rin, Ruggell und Schellenberg ein grosser Erfolg. Aber auch die Schaffung eines Lagerplatzes im Hinteren Schellenberg sei auf sehr gute Resonanz gestossen. Zahlreiche Gruppen, auch aus anderen Ländern, hätten diese Möglichkeit genutzt. Auch für die Jugendsprache Gemeinderatskandidat Patrik Kaiser. Er betonte, dass er sich für die Schaffung eines zweiten Schulzentrums im Unterland einsetzen wolle, weil kleine Schulen übersichtlicher und dadurch auch effizienter seien als grosse Zentren.

Vom Gemeinderat positiv bewertet wurde ferner die Umgestaltung des Pausenplatzes der Primarschule. Hier stelle sich einfach die Frage der Verkehrssicherheit. Es müsse nach Lösungen gesucht werden, wie der Verkehr im Dorfzentrum verlangsamt werden könne. Auch Tempo 30 in Quartierstrassen war ein Thema des gestrigen Abends.



Zahlreiche Schellenbergerinnen und Schellenberger fanden sich gestern im Hotel Krone ein, um sich bei der FBP-Wahlveranstaltung über das Team der Partei und dessen Ziele zu informieren.



Die FBP-Prominenz, Regierungschef Otmar Hasler, Parteipräsident Johannes Matt und die Landtagsabgeordnete Renate Wohlwend (v. l. n. r.), mit dem Schellenberger Parteibmann Gilbert Wohlwend.



Frieda Hassler, Regierungschef Otmar Hasler, Thomas Goop und Rita Wohlwend (v. l.) waren die Gewinner des Wettbewerbs. Sie mussten das Alter der Kandidaten erraten, Otmar Hasler erzielte das genaueste Resultat.